

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Espasinger Chor zeigt sein Können	S. 2	Kabusreuther bleibt an VfR-Spitze	S. 3	Kiesgrube bald Übungsstrecke für Quads	S. 3	VfR Stockach bittet zum Lokalderby	S. 13	Takeda erweitert Standort in Singen	S. 21	SWP lädt zur Operngala ins Milchwerk	S. 32
30. NOVEMBER 2016		WOCHE 48		ST/AUFLAGE 12.839		GESAMTAUFLAGE 84.379		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Anmelden für Vereinstrophy

Herzlichen Dank für die große Resonanz auf die Vereinstrophy des WOCHENBLATTS. Leider war aufgrund eines technischen Problems eine Anmeldung hierzu zeitweise nicht möglich. Dafür bitten wir um Entschuldigung. Das Anmeldeformular ist deshalb unter folgenden Internetadressen erreichbar: Alternativ zu www.wochenblatt.net/vereinstrophy können sich interessierte Vereine ab dieser Woche auch unter www.waswannwo.tips/vereinstrophy anmelden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Gedenktag bei Kolpingfamilie

Stockach (swb). Die Kolpingfamilie Stockach feiert am Sonntag, 4. Dezember, ihren Kolpinggedenktag. Er beginnt mit einem Gottesdienst in Hindelwangen um 8.45 Uhr in der St. Michael Kirche. Im Anschluss daran ist gemeinsames Frühstück im Pallottenheim. Es folgen Ehrungen sowie einen Überblick über die Arbeit der Kolpingfamilie. Zudem wird es eine Kinderbetreuung geben. Weitere Informationen gibt es unter www.evewa.kolping.de.

- Anzeige -

Chihuahuas und Grobmotoriker

Eine Arche Noah gleich hinter Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Ravel ist schön. Und er weiß es. Gekonnt setzt er sich in Szene. Geziert stolziert er herum. Gepflegt posiert er für die Kamera. Schon als Baby war er mit seiner auffallenden Erscheinung, der eleganten Fellmusterung und den unergründlichen Augen Ma-

Als sie sagt »Wissen Sie, ich liebe Tiere«, klingt das überflüssig. Klar. Das ist offensichtlich. Doch die 50-jährige gelernte Krankenschwester aus dem Stuttgarter Raum meint das ernst. Gabi Waiblinger lebte sieben Jahre in Frankreich, südlich der Vogesen, und be-

türliche Rasenmäher im Vorgarten stehen. Das war der Anfang. 35 Zackelschafe hält sie auf ihrem etwa zehn Hektar großen Grundstück, das sie zusammen mit einem Mitarbeiter für die landwirtschaftlichen Arbeiten bewirtschaftet. Und auch ihre Zwergzebus, Buckel-

ist keine Frau, die sich von Modeströmungen oder dem Mainstream treiben lässt. Sie schwimmt lieber gegen den allgemeinen Strom - und sie wollte nichts Überzüchtetes: »Ich möchte auch etwas für den Erhalt aussterbender Rassen tun.« Und ganz nebenbei fügt sie hinzu, dass sie die größte Zwergzebu-Zucht in Baden-Württemberg hat. Sie ist viel herumgekommen, lebte in Frankreich, Wien und Württemberg. Doch die große Welt wurde ihr irgendwann zu klein, und so hat sie sich ihre eigene kleine Welt geschaffen. Seit drei Jahren wohnt sie auf dem Hofgut Dornsberg. Viele ihrer Tiere hat sie aus Frankreich mitgebracht - für den Umzug musste sie viele Male mit dem Transporter fahren. Im erlernten Beruf arbeitet sie noch, wenn sie Lust dazu hat und sie die Arbeit mit Menschen vermisst. Sonst unterhält sie ein kleines, aber feines »Bed and Breakfast« auch mit französischen Gästen, lebt vom Fleisch und dem Verkauf der Tiere sowie der Hundezucht. Chihuahuas und Labradors - wieder nichts Alltägliches. Die Labradors hatte sie schon in Frankreich - doch sie wollte einen Kontrast zu den großen »Grobmotorikern«. Eben die Chihuahuas. Zwölf der kleinen Wusler hat sie, die wie die Blitze durch das Anwesen fegen. Ihre Übernachtungsgäste, erklärt sie, hatten zuerst Angst wegen des Lärms und des Gebells. Doch ihre Hunde haben beste Manieren und werden liebevoll erzogen. Temperament haben sie dennoch: Havanna etwag balgt sich gerne mit ihrem sechs Wochen alten Welpen. »So lernt er, sich zu wehren und sich nicht alles gefallen zu



lassen«, erklärt Gabi Waiblinger. Vor kurzem hatte sie ein Ehepaar zu Gast. Der eher nüchtern wirkende Mann hatte sich in den Welpen verliebt und spielte das ganze Wochenende mit ihm auf dem Küchenboden: »Seine Frau hatte sich den Urlaub wohl auch anders vorgestellt.« Doch das ist eben das Risiko auf Hofgut Dornsberg - dass vor lauter Streicheln und Spielen mit den Tieren wenig Zeit für anderes bleibt. Bei aller Tierliebe lässt Gabi Waiblinger aber auch betriebswirtschaftliche, hygienische Aspekte nicht außer Acht. Mit der benachbarten Landesjagdschule hat sie einen Deal: Zu Ausbildungszwecken dürfen ausgewählte Tiere ihres Damwildgeheges geschossen werden. Etwa, um Neulingen das Ausweiden zu erklären. Ist nicht immer einfach für sie. Doch sie weiß, mit sentimentalen Momenten umzugehen. Und gibt ihnen auch manchmal nach. Bei Ravel etwa, dem Edel-Chihuahua. Ihn wird sie nie hergeben.

- Anzeige -



Zeno ist ein Prachtexemplar von einem Zwergzebu - das wissen auch seine Kuhdamen zu schätzen.

mas Liebling und Streichelobjekt jedes Besuchers. Das ist haften geblieben: Auch als ausgewachsener Chihuahua ist er sich seines Wertes wohl bewusst. Und auch Gabi Waiblinger weiß den edlen Vierbeiner zu schätzen - sie würde ihn nie verkaufen. Dabei hat sie eine Chihuahua-Zucht. Auch. Doch sie hält auch Labradors, Zwergzebus, Zackelschafe, Hochlandrinder, Hahn, Hennen und Damwild. Auf ihrem Hofgut Dornsberg hinter Eigeltingen-Honstetten in unmittelbarer Nähe zur Landesjagdschule hat sie sich ihr eigenes, ihr lang ersehntes Paradies erschaffen - mit einer Arche Noah. Wobei der Vergleich hinkt. Denn sie hat mehr als nur ein Männchen und ein Weibchen von jeder Art.

klagte sich einmal bei einer Nachbarin über ihren zu hohen Rasen. Am nächsten Tag hatte sie - ganz französische Nonchalance - zwei Schafe als na-

rinder aus Sri Lanka, fühlen sich auf den Weiden hinter Eigeltingen tierisch wohl. Gabi Waiblinger hat eben ein Faible für das Außergewöhnliche. Sie



Geliebte Rasselbande: Gabi Waiblinger züchtet Chihuahuas, aber sie hängt auch sehr an ihnen. swb-Bilder: sw

ADVENTSFLAIR IN RADOLFZELL

Der Christkindlemarkt in Radolfzell gilt wohl als einer der schönsten im gesamten WOCHENBLATT-Land. Er ist im Radolfzeller Terminkalender fest verankert und verzaubert seit Jahren Jung und Alt. Vom 1. bis 4. Dezember lädt der besondere Weihnachtsmarkt, der von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell mitten im Herzen der Stadt veranstaltet wird, mit seinem idyllischen Ambiente und seinem authentischen Angebot zum Bummeln und Genießen ein. Mehr Infos gibt es in dieser Ausgabe auf den Seiten 8 und 9.



SINGENER WEIHNACHTSZAUBER

Stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre liegt in der Stadt. Die geschmückte Innenstadt ist im Advent besonders schön und lädt zum Weihnachtssopping ein. Und jedes Jahr dieselbe Frage: Wie bereite ich meinen Lieben zum Fest eine Freude? Viele tolle Geschenkideen und Tipps, was man alles verschenken kann, befinden sich im Innenteil dieser Ausgabe. Angefangen von den »Klassikern« unter den Geschenken über »Wellness & Gesundheitsartikel« sowie »Kindergeschenken« bis hin zu »Geschenkgutscheinen«.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Deutschlands
günstigster
SUV!

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autobahn
BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Mit Freunden feiern

Lustiges Stelldichein des Chorgesanges



Die Kinder der Grundschule Wahlwies sangen zum Schluss ihres beeindruckenden Auftritts beim Jahreskonzert gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Espasingen das Lied »Gladiator«, dirigiert von Maria Brommer.

maligen Akkordeonfeuer vom Pianisten Josef Weimert als Zwischenspiele war der zeitliche Rahmen angenehm begrenzt.

Neu war auch die kurze Anmoderation der Lieder der Chorgemeinschaft durch jeweils andere Chormitglieder. Mit 40 Aktiven stellte die Chorgemeinschaft den zahlenmäßig größten Akteur, die 30 Kinder der Grundschule Wahlwies, dem freiwilligen Kooperationspartner der Chorgemeinschaft, mit ihrer Lehrerin und Leiterin Birgitte Mauch ergänzten das Konzert wunderbar. Dass die 16 Männer des reinen Männerchors Allensbach mit ihrer quirligen und gnadenlos fordernden und anfeuernden Dirigentin Yveline Kreuzer an Zahl die kleinste Gruppe war, war gesanglich nicht bedeutsam. Die Zusammenstellung des Programmes und deren Akteure war von der Dirigentin der Chorgemeinschaft Maria Brommer und dem Vorsitzenden Ewald Grundler fein und harmonisch auf die Interessen und Gefühle des samstagsabendli-

chen Publikums abgestellt. Dass Maria Brommer die Chorgemeinschaft Espasingen nunmehr seit zehn Jahren dirigiert und damit ein kleines Jubiläum feierte, auf diesen wohlverdienten Hinweis konnte Grundler nicht verzichten und honorierte unter starkem Applaus Brommers Engagement mit einem zusätzlichen Bonus. Den Auftritt der Schulkinder mit »Viva La Musica«, »Ein Jäger längs dem Weiher ging«, dem »Minidrachentanz«, dem »Wippel doch nicht so« und dem gemeinsam mit der Chorgemeinschaft gesungenen »Gladiator« musste Grundler mit den Worten loben »herzerfrischend und einfach schön«. Das darf getrost auch auf die Vorträge der Chorgemeinschaft mit Josef Weimerts Klavierbegleitung und der Allensbacher Männer mit Klavierbegleitung durch Olga Yesin gemünzt werden. Natürlich waren die Klangvolumen wegen der Sängeranzahl unterschiedlich. Keine Ausrutscher gab es bei der Intonation. Besonders auffallend war die Dynamik, das Wechseln von leisen, mittleren bis hin zu starken Tonstärken, das Singen vom piano zum forte eben. In diesen Bereichen zeigte sich die herzerfrischende, aber bestimmende und zielgerichtete, wirkungsvolle Führung durch die Dirigentinnen. Dass sich Maria Brommer zusammen mit dem fingerflinken Tastenvirtuosen Josef Weimert, wieder auf dem Akkordeon, zum Schluss mit einem gemeinsamen russischen Lied beim Publikum bedankte, setzte für das Konzert einen weiteren herrlichen Akzent.

Wanderung nach Ulm

Stockach (swb). Der Schwarzwaldverein Stockach lädt am 3. Dezember zu einer Fahrt ins weihnachtliche Ulm ein. Nach einer Stadtführung sowie einer Münsterführung haben Teilnehmer die Möglichkeit, den Ulmer Weihnachtsmarkt zu besuchen. Anmeldung unter 07771/917596 oder juliane@kehlert.de.

Ein letztes Mal zum Tanzen

Stockach (swb). Die Folklore Tanzgruppe des katholischen Bildungswerk Stockach lädt am 1. Dezember zu ihrem letzten Tanztermin in diesem Jahr ab 19 Uhr ins »Alte Pallottenheim« ein. Nächster Vormerktermin: Donnerstag, 12. Januar 2017, Auskunft und Anmeldung bei Lilo Oswald unter 07771/920905

Jazz zum Frühstück

Ludwigshafen (swb). Der nächste Jazzfrühschoppen mit den »Fish's Jambalaya« findet am 4. Dezember um 11 Uhr im Zollhaus in Ludwigshafen statt. Karten gibt es unter 0173/8044780 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de.

Spatenstich für Pflegezentrum

Stockach (swb). Demografischer Wandel steigert zunehmend die Nachfrage nach Pflegeplätzen: Mit dem lange geplanten Bau des »Seniorenzentrums Stockach am Bodensee« wird den wachsenden Zahlen gemeinsam entgegengewirkt. Zum feierlichen Spatenstich findet am 2. Dezember eine erste Auftaktveranstaltung in Stockach statt. Einem kurzen Grußwort von Bürgermeister Rainer Stolz folgt die Vorstellung aller Projektbeteiligten. Interessierte holen sich vor Ort Informationen über die 99 hochwertig ausgestatteten Pflegeappartments und acht barrierefreien Penthouse-Wohnungen ein. Beginn ist um 11 Uhr.

Beim Heizen geizen

Stockach (swb). Moderne Heizungen mit Sonne, Holz, Wärmepumpe und Kraft-Wärme-Kopplung - Jürgen Holtmann informiert im UmweltZentrum Stockach über moderne Heizungen im Alt- und Neubau. In dem Vortrag wird gezeigt wie mit moderner Technik Energie und Kosten gespart und zugleich das Klima sowie die Umwelt geschützt werden können. Der Vortrag findet am 1. Dezember um 20 Uhr im Umwelt-Zentrum statt.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 46 1**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Ihr neuer Lieferservice in der Region!

Pestalozzi bringt Bio ist der neue Lieferservice für Bio- und Demeter-Lebensmittel aus Stockach-Wahlwies. Wir liefern Ihnen aus eigener Erzeugung Gemüse, Salate, Obst, Saft, Brot und Backwaren, Fleisch, Wurst, Käse, Tees und Kräuter. Unsere Betriebe sind demeter-zertifiziert und bilden vorwiegend junge Menschen mit Benachteiligungen aus.

Weitere Produkte kaufen wir – nach Möglichkeit aus der Region – zu, um Ihnen die ganze Bandbreite guter und nachhaltig erzeugter Lebensmittel anbieten zu können.

Die 5+1-Aktion für Neukunden!
Testen Sie uns. Bestellen Sie 5 Kisten – die 6. bekommen Sie gratis dazu.

Infos und Online-Shop
www.pestalozzi-bringt-bio.de

**Lebensmittel aus dem
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf**

40. JAHRE

Goldschmiede Hambalgo
Bis Weihnachten
20% auf Schmuck
30% auf Edelsteinketten

Unser Service
Gravuren
Foto Gravuren
Schmuck Reparaturen
Uhren Reparaturen
Batteriewechsel
Sonderanfertigungen

Goldschmiede Hambalgo
78351 Ludwigshafen
Stockacher Straße 5
Tel. 0157 59243550

Fachmännische Verlegung
von Fliesen aller Art, Wand und Boden.
Badneugestaltung, Silikonarbeiten,
Umbau und Sanierung.
Neues kostensparendes Konzept.
Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.thomas-urselmann-fliesen.de
0162 – 4 04 82 57

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
KONSTANZ **A**
HARTUNG **A**
KRENN **A**
KRENN **A**
KRENN **A**

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 10. Dez.

zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,99	zart gelagert Entrecote und Ochsensteaks eingelegt 100 g € 2,49	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
das schmeckt immer fr. Schweinefilet auch als Wellington, Jäger- Art oder Hubertus gefüllt 100 g € 1,69	den mögen alle Bauernschinken mild gekocht 100 g € 1,79	täglich frisch produziert Nürnberger Rostbratwürste 100 g € 1,19
täglich frisch gemacht Geflügelsalat 100 g € 1,49	allseits beliebt Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20

Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Wildfond und vieles

ac **Esulger**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Wurstsalat 100 g 0,82	Schweinerücken mager, auch als Kasseler-Rücken geräuchert 100 g 1,00
Sanchos Hohentwieler Salamispezialität nach Chorizo-Art 100 g 1,55	Fleischkäsbrät zum Selberbacken in der Aluform 250 g – 2.500 g 100 g 0,65
Kasslerspezialitäten aus dem mageren Rücken: Zitronen-, Pfeffer-, Knoblauch-, Jäger-Art 100 g 1,80	Rinderhochrücken saftig als Braten, Suppenfleisch oder Steak 100 g 1,50
Fleischsalat Metzger-Rezeptur mit viel Wursteinlage 250 g – 1,95 / 125 g – 0,98 100 g 0,78	Entrecote Rumpsteak mit Fettdeckel, ideal zum Kurzbraten / Niedergaren 100 g 2,59

Handwerkstradition
seit 1907

Vereinsführung unter Druck

Der VfR Stockach ist sportlich noch im grünen Bereich

Stockach (wh). »Schwarz und grün wie lieb ich dich«, so beschlossen die Mitglieder des VfR Stockach mit ihrer Vereins-hymne die Versammlung zur Rechenschafts- und Rechnungslegung im Clubhaus »Am Osterholz«. Vereinsvorsitzender Volker Kabusreuther wollte nicht so richtig strahlen, auch war ihm die so spät angesetzte Jahresmitgliederversammlung etwas peinlich. »Leider haben Krankheit und Unpässlichkeiten immer wieder die Verschiebung vom Frühjahr bis fast in den Winter notwendig gemacht«. Dafür waren gut über 60 Personen anwesend, die die Arbeit der Vorstandschaft wohlwollend zur Kenntnis nahmen, viel Applaus spendeten und unter Führung des Ehrenmitgliedes Franz Ziwey die Entlastung aussprachen. Und in den anstehenden Neuwahlen zollten sie allen bisherigen Amts- und Posteninhabern ihr vollstes Vertrauen. Sie alle wissen, dass solche Ehrenämter nicht begehrt sind und die Mitglieder um jede Person froh sein müssen und dürfen, die ehrenhalber tätig wird. »Ich wollte eigentlich nicht mehr antreten. Der Posten des ersten Vorsitzenden ist sehr zeitaufwändig und arbeitsintensiv. Eigentlich bin ich dauernd überlastet und meinen Beruf habe ich ja auch noch«. Doch Volker



Sie wurden von der Mitgliederversammlung wieder gewählt und in ihren Funktionen bestätigt: Claus Hasemann (Beisitzer und Unterstützer Jugendarbeit) Volker Moll (Beisitzer, Jugendtrainer, Platzwart) Volker Kabusreuther (1. Vorsitzender) Oliver Roller (Jugendleiter), Hubert Schuler (Spielausschuss) Bernd Heinzle (Finanzwart) Karl-Heinz Schmid (Beisitzer) Philipp Claus (AH-Präsident), Jürgen Hege (stellvertretender Jugendleiter Sport) Nathalie Beu (Geschäftsführerin) Klaus Meurer (Leiter Herzsportgruppe) Daniel Reimann (Beisitzer) und Mario Lovecchio (Beisitzer Homepage).

Kabusreuther mochte dann doch nicht »Nein« sagen. Die Mitglieder wählten ihn einstimmig wieder. Einen stellvertretenden Vorsitzenden, einen Schriftführer und einen PresseREFERENTEN konnten die Mitglieder auch in weiblicher Form nicht finden. Die Geschäftsführerin Nathalie Beu wurde ebenso wieder gewählt wie Kassier

Bernd Heinzle, Spielausschussvorsitzender Hubert Schuler, Jugendleiter Oliver Roller, der Leiter der Herzsportgruppe Klaus Meurer, der Leiter der »Alten Herren« Philipp Claus, wie auch die Kassensprüfer Bernhard Kessler und Thomas Schuler und die Beisitzer. Sportlich läuft es beim Verein für Rasensport (VfR) im mittle-

ren Bereich. Aktuell steht der Fussballverein auf Platz 12 der Landesliga. »Mit 20 Punkten ist die Situation noch nicht geklärt«, machte Berichterstatter Hubert Schuler leichten Druck. Allerdings haben die Stockacher zwei Spiele weniger als die Mitkonkurrenten, so dass momentan keine wirksamen Aussagen gemacht werden

können. »Die sechs Abgänge aus der Ersten wurden kompensiert und die vier eigenen Nachwuchsspieler identifizieren sich recht stark mit der Mannschaft«. In den Jugendmannschaften läuft es überwiegend rund, wie Jugendleiter Oliver Roller vermeldete. »Allerdings konnten wir für die laufende Saison keine A-Jugend und keine B-Jugend anmelden, da die Kooperation mit Orsingen-Nenzingen wegen Unstimmigkeiten in den Trainerbesetzungen beendet wurde«. Ob sich dieses Manko auf die Spielerrekrutierungen für die erste und zweite Mannschaft auswirken werde, könne noch nicht gesagt werden. Rein wirtschaftlich und finanziell wurden von Kassensprüfer Bernhard Kessler dem Kassier Bernd Heinzle beste Zeugnisse ausgestellt. Der Überschuss beläuft sich auf rund 4.500 Euro bei gut 90.000 Euro Ausgaben. Der Verlustvortrag beziffert sich auf rund 13.000 Euro und soll baldmöglichst schwarz geschrieben werden. Aus den vielen Ehrungen dürfen für 40 Jahre Michael Schwaier und Winfried Hänert, sowie der Typ für viele Gelegenheiten Gerhard Mäc Michel für 50 Jahre hervorgehoben werden. Und natürlich Heinrich Wagner, der 70 Jahre Mitglied des VfR ist.



► WEIHNACHT

Zur Weihnachtsmeile verwandelten die Wahlwieser Vereine am Samstag die Ortsmitte und sorgten mit manchem Kunsthandwerk aus eigener Fertigung, mit stimmungsvoller Musik des Musikvereins, Mitmach-Aktionen und einen vielfältigen kulinarischen Angebot für besonderes Flair. Der Zuspruch war riesig vom Nachmittag bis in die Nachtstunden hinein war das vorweihnachtliche Treiben bestens besucht. Darüber dürfte sich das Kinderhospiz in Konstanz besonders gefreut haben, schließlich fließt das eingenommene Geld als Spende dorthin.



Mehr Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

250 Kaninchen zum Anschauen

Stockach (swb). Der Kleintierzuchtverein C185 veranstaltet am 3. und 4. Dezember seine Lokalschau verbunden mit der Kreisjugendschau in der Lichtberghalle in Winterspüren. Es werden circa 250 Kaninchen ausgestellt. Ebenso wird es eine Erzeugnisschau der Bastel- und Kreativgruppe sowie eine schöne Tombola geben, teilt der Verein mit. Die Öffnungszeiten der Schau sind Samstag ab 14 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Weihnachten beim TVL

Ludwigshafen (swb). Der Turnverein Ludwigshafen veranstaltet am 4. Dezember ab 13 Uhr seinen zweiten Adventszauber am See und möchte an dem Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen. »Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah« - mit diesen Gedanken ging das Veranstaltungsteam des Turnvereins Ludwigshafen wieder in die Planung ihres Adventszaubers. Der Verein konnte wie schon im letzten Jahr viele einheimische kreative Aussteller für unseren Weihnachtsmarkt vor dem Zollhaus gewinnen. Neu dieses Jahr sind ein Bastelangebot für Kinder sowie musikalische Unterhaltung durch die Jungmusiker des Musikvereins.

Lärm in der Freizeit

Kiesgrube als Quad-Übungsstrecke

Eigeltingen (wh). Im Rahmen einer gewerberechtlichen Erlaubnis sollte der Gemeinderat Eigeltingen seine Stellungnahme zu entstehendem Lärm durch Kraftfahrzeuge abgeben und befürwortete nach intensiver Diskussion den Antrag des rührigen Unternehmers Dietmar Fischer auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Fischer betreibt in Eigeltingen auf dem ehemaligen Saeco-Areal seine Firma »Schraubers Inn« und verkauft, vermietet auch Quad-Fahrzeuge. In der Kiesgrube im Brielholz in Münchhöf will er auf längere Zeit eine Quadübungsstrecke betreiben. Diese ist in der Kiesgrube zirka 100 bis 200 Meter lang. Hangfahrten und Fahrten in Schräglage mit Gewichtsverlagerung sollen intensiv unter Beobachtung und Anleitung eines Übungsleiters geübt werden. Die Übungseinheiten sollen 45 bis 60 Minuten dauern und können in der Zeit von Dienstag bis Samstag/Sonntag mit Schwerpunkt am Wochenende absolviert werden. Wenn mehrere Quad-Fahrzeuge zusammen betrieben werden, entsteht ein gewisser Lärmpegel. Und weil bestimmte Schutzvorschriften für Mensch und Natur eingehalten werden müssen, schreibt das Bundesimmissionsschutzgesetz mit seinen Verordnungen vor, dass auch der Lärm in der Freizeit

überwacht werden muss (Freizeitlärmrichtlinie). Anlagen, die entsprechend starken Lärm erzeugen, benötigen eine sogenannte behördliche immissionsschutzrechtliche Genehmigung, wenn sie an mehr als fünf Tagen im Jahr als Renn- oder Test- und Übungsstrecke betrieben werden. Und der Betreiber ist für die Einhaltung der Grenzwerte verantwortlich. So musste sich der Gemeinderat Eigeltingen mit dem 13 Seiten und vier Anlagen umfassenden Prüfbericht der Ingenieurgesellschaft GSA Körner GmbH und dem Einwand eines Münchhöfers Einwohners auseinandersetzen. Dieser meinte, die gutachterlich festgestellten Lärmpegel von durchschnittlich knapp unter 50 Dezibel entsprächen nicht der Wirklichkeit. Das Gutachten jedoch konnte er nicht entkräften, wobei seine unmittelbare Betroffenheit als Anwohner nicht klar wurde. Als einzige Betroffene wurden die Bewohner des Anwesens Brielholz 1 festgestellt. Da die vom Ortschaftsrat Münchhöf geforderten und von Ortsvorsteher Reinhard Brecht ausführlich dargelegten Ein- und Ausfahrtzeiten mit in die Genehmigung aufgenommen werden und nach Erklärung Fischers rasante Fahrten am Wald entlang nicht stattfinden sollen, können sich die Freunde des Quadfahrens bald tummeln.



Mehr Flexibilität.



sparkasse-hebo.de

Gemeinsam haben wir mehr bewegt für Ergotherapeutin Viktoria Diesendorf aus Stockach. Durch unsere flexiblen Beratungszeiten passen wir uns ihrem Alltag an.

Viktoria Diesendorf mit ihrem Sparkassenberater Christian Ferchow



Sparkasse Hegau-Bodensee

»Christmas Moments«

Stockach (swb). Auf ganz ungewöhnliche Weise dürfen sich Musikliebhaber auf den Advent in diesem Jahr einstimmen: Am Samstag, 3. Dezember, um 19 Uhr wird im Wohnparc Stumpf und am 11. Dezember, um 17 Uhr im Bürgerhaus das musikalische Weihnachtsmärchen »Christmas Moments« aufgeführt. Ebenfalls besonders: der Eintritt ist frei.

Es sind ausgesuchte Stücke, die teilweise neu arrangiert, aber nicht unbedingt zu den Standardliedern gehören, verspricht der Musiker. Auch die Texte, von Gedichten von Heinz Erhard bis zur Geschichte von Marie, sind emotional auf diese Zeit abgestimmt. Dazu werden

Bilder und ein passendes Bühnenbild zur feierlichen Stimmung beitragen.

Nur für diese Aufführungen trifft sich Werner Gaiser alle zwei Jahre mit seinen musikalischen Freunden um »Christmas Moments« zu gestalten: Mit dem Saxophonisten Christian Fox, den beiden Solistinnen Charlotte Veit und Sabine Auer, dem Sänger Hermann Gruber und dem Schlagzeuger Markus Schwab möchte er sein Publikum berühren. Mit der Bewirtung des Krankenhaus-Fördervereins gibt es im Anschluss an diese Show die Möglichkeit, sich mit Punsch und Weihnachtsgebäck zum geselligen Austausch zu verweilen.

KURZ & BÜNDIG!

Zum Seniorenhock treffen sich die Senioren aus Mühlingen am Di., 13.12., um 17 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 03.04.12.2016: »Stockach«: So., 10 Uhr Advents-Gottesdienst. »Ludwigshafen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst Katholische Kirchen: Gottesdienste am 03./04.12.2016: »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard). So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Hindelwangen«: So., 8.45 hl. Messe.

»Hoppetenzell«: kein Gottesdienst. »Mahlspüren«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pater Soji) »Seelsorgeeinheit Stockach-Mühllingen«: »Mühllingen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse. »Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr hl. Messe. »Zizenhausen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Espasingen«: Sa., 18 Uhr Vorabendmesse. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Stockach (sw). Die Mütter schuften im Steinbruch, die Kinder sitzen daneben und spielen. Mit Steinen, Staub und Dreck. Umgerechnet 1,50 Euro bekommen die Frauen pro Tag für ihre Schinderei, die Kinder lernen nichts – nur Elend, Hunger und Not kennen. Einigen ihrer Altersgenossen geht es besser: Sie können eine Schule in Ouagadougou, der Hauptstadt des bitterarmen, nordafrikanischen Burkina Faso, besuchen. 659 Kinder erhalten in dem Schulgebäude Unterricht – 519 in der Primar- und Vorschule, 140 in der Sekundarstufe. Es seien schon einmal mehr Schüler gewesen, führte Dr. Jürgen Brecht an, Vorsitzender des Stockacher Vereins »Helfen – was sonst«, der durch seine Arbeit und seine Spenden den Schulbau ermöglicht hat. In den zehn Jahren seines Bestehens hat er insgesamt 81.784 Euro für das Bildungsprojekt zusammenbekommen, wie während der Jubiläumsmitgliederversammlung verraten wurde. Mit aussagekräftigen Bildern



Zehn Jahre für Ouagadougou: Kassenprüfer Günter Schoch, Schriftführerin Birgit Beutner, zweiter Vorsitzender Armin Zumkeller, Kassiererin Marianne Bambusch und Vorsitzender Dr. Jürgen Brecht. swb-Bild: sw

ließ Jürgen Brecht die Entstehung des Schulbaues Revue passieren. Mit einfachsten Mitteln werden Ziegelsteine geformt, Gebäude und Gelände nehmen Gestalt an, bis 2010 die ersten fünf Absolventen ihren Abschluss in der Tasche haben. Und auch 2016 haben 67 von 88 Kindern erfolgreich die Primarschule abgeschlossen. Dennoch spricht Jürgen Brecht von

rückläufigen Schülerzahlen, was er auch auf die politischen Querelen in dem Land zurückführt. Dennoch möchte der Verein seine »segensreiche Arbeit«, wie es Bürgermeister Rainer Stolz nannte, weiterführen: 9.000 Euro konnten im Vorjahr nach Ouagadougou überwiesen werden. Die Menschen dort seien Afrikaner, würden die Dinge auf afrikanische Weise regeln,

und das sei auch gut so, führte der erste Vorsitzende an. Wie Afrika tickt und vor allem, wie es klingt, hatten die Vereinsmitglieder etwa beim »Tag für Afrika« erfahren, der im November 2015 im Pallottenheim auf die Beine gestellt worden war. Ein Programm und eine Zeitabfolge war mit typisch deutscher Gründlichkeit ausgearbeitet worden – doch es hielt sich niemand daran. Und dennoch: Das Ergebnis war ein fröhlich-ausgelassenes Fest voller Einblicke in die andere Kultur gewesen.

»Helfen – was sonst« möchte auch weiterhin helfen. Was auch sonst? Das tut der Verein mit seinen 29 Mitgliedern und drei Unterstützern mit der bewährten Führungsmannschaft, die im Rahmen der Mitgliederversammlung wieder gewählt wurde – Jürgen Brecht als erster Vorsitzender, Armin Zumkeller als Stellvertreter, Birgit Beutner als Schriftführerin, Marianne Bambusch als Kassenswartin und Micael Rosenkranz als weiteres Vorstandsmitglied.

VEREINSNACHRICHTEN!

GALLMANNSWEIL

NATURFREUNDE

Zur Adventsfeier treffen sich die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 4.12., 14 Uhr, in der »Sonne«.

HOHENFELS

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ihre Generalversammlung hält die Freiw. Feuerwehr Hohenfels, Gesamtwehr, am Mo., 5.12., 20 Uhr, im Feuerwehrhaus Kalkofen ab.

KLJB

Ein Seniorennachmittag mit der KLJB Hohenfels findet am So., 4.12., um 14 Uhr statt.

MUSIKVEREIN

Sein Weihnachtskonzert veran-

staltet der Musikverein Hohenfels am Sa., 10.12. Es kann wieder ein Tisch reserviert werden. Vereinsmitglieder können sich bei Bettina Riester, 07557/1492, wegen Plätzen melden.

NARRENZUNFT KUHSATTLER

Zur Nikolausfeier trifft sich die Narrenzunft Kuhsattler am So., 11.12., 14 Uhr, im Gasthaus »Adler« in Liggersdorf.

NV KUHSATTLER

Für den Kinderball an Fastnacht wird wieder ein Fastnachtstanz eingeübt. Alle Mädchen ab der 4. Klasse können mitmachen, Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Übungszeit ist ab 15.12. immer donnerstags um 17.30 Uhr im Vereinshaus. Anmeldung bei Bettina Riester, 07557/1492 oder bettyriester@google-mail.com.

VDK

Seine Adventsfeier hat der VdK Wald-Hohenfels am Sa., 3.12., um 13.30 Uhr im DGH Sentenhardt.

LIGGERSDORF

FC

Zur Weihnachtsfeier trifft sich der FC Hohenfels-Sentenhardt/

SV Liggersdorf am Sa., 3.12., 19 Uhr, im Clubhaus in Liggersdorf.

MUSIKVEREIN

Zum Jahreskonzert unter dem Motto »Große Momente« laden der Musikverein Liggersdorf und WiSeLi am Sa., 10.12., in die Hohenfelshalle ein. Es ist das erste Jahreskonzert der Dirigenten Sabine Lohr und Markus Leute. Sein Jahreskonzert veranstaltet der Musikverein Liggersdorf am Sa., 10.12., um 20 Uhr in der Hohenfelshalle.

MAINWANGEN

HOBBIXERZUNFT

Zur Nikolausfeier trifft sich die Hobbixerzunft am So., 11.12., 13.30 Uhr, im DGM Mainwangen.

MÜHLINGEN

VEREINSGEMEINSCHAFT

Ein Seniorennachmittag der Vereinsgemeinschaft Mühlingen findet am Mi., 7.12., um 14 Uhr statt.

WANDERVEREIN

Seinen nächsten Wanderhock hat der Wanderverein Mühlingen am Do., 1.12., um 20 Uhr in der Birkenhütte in Mühlingen.

STOCKACH

DRK

Eine Blutspendeaktion führt der DRK-Blutspendedienst am Do., 8.12., von 15-19.30 Uhr im Berufsschulzentrum, Conradin-Kreutzer-Straße in Stockach durch.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
03./04.12.2016:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt

APOTHEKE DR. BRAUN

Hauptstraße 6
78333 Stockach

Dr. Wolfgang Gedeon Mitglied des Landtags

Diskussionsabend:

Zur politischen Lage

Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr
Goldene Kugel, Alpenstr. 12, Singen

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle)
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

»Haus der Vielfalt« integriert Helferkreise

Am Tag der offenen Tür präsentiert sich das »Haus« multikulturell

Radolfzell (eck). Der Tag der-offenen Tür ist lebendig, bunt, quirlig. Rund 150 Besucher, meist Mitglieder der Helferkreise und Flüchtlinge verschiedener Nationen sind in die Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Dekorsy-Areal gekommen. Stehen eng gedrängt in Gruppen zusammen, plaudern und probieren vom üppi-gen kalten Büfett. Auch einige interessierte Bürger seien ge-kommen, so Susanne Schaffart, Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Radolfzell. Für manche eine erste Begegnung mit Flüchtlingen.

Das »Haus der Vielfalt« ist nicht nur eine multikulturelle Begegnungsstätte. Die Helferkreise in Radolfzell sehen darin eine Notwendigkeit, um ihre Flücht-lingsarbeit koordinierter und effizienter durchzuführen. Seit Oktober 2016 besteht die Ein-richtung, die von den einzelnen Organisationen vielfältig ge-nutzt wird.

Es ist Beratungsstelle für Flüchtlinge, Deutsch-Schule, Café, Seminar- und Schulungs-raum, Konferenzraum und mehr. Und im Schuppen neben-an ist die neue Fahrrad-Werk-statt untergebracht. Hierher kommen Asylbewerber mit ih-



Gut besucht war der Tag der offenen Tür in der Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Dekorsy-swb-Bild: eck

ren Fahrrädern, um diese repa-rieren zu lassen oder selbst Hand anzulegen. Hier gibt es auch gebrauchte Fahrräder für wenig Geld. »Zehn bis dreißig Euro, je nach Zustand«, sagt Reiner Kühl, Vorstandsmitglied beim Freundeskreis Asyl.

Angemietet wurden die Räum-lichkeiten von der Stadt Ra-dolfzell. Diese kommt für die Kaltmiete auf. Die Miet-Neben-kosten müssten die Helferkreise bestreiten, erklärt Susanne Schaffart. »Bei der Messmer-Stiftung haben die Helferkreise dafür eine Förderung bean-tragt«. Die Einrichtung, sowie die PC's seien meist Sachspen-

den aus der Bevölkerung. In der Vergangenheit haben die ein-zelnen Helferkreise weitestge-hend isoliert voneinander in den verschiedenen Flüchtlings-unterkünften gearbeitet. Es sei zu Abstimmungsproblemen ge-kommen; sie hätten aneinander vorbei gearbeitet, so Reiner Kühl, Freundeskreis Asyl. Das gemeinsame »Haus der Vielfalt« sei ein großer Zugewinn. Der Deutsch-Sprachunterricht in der »kleinen Schule« kann nun zentral erfolgen. Asylbe-werber werden in verschiede-nen Klassen auf vier Sprachni-veaus unterrichtet. Nach einem Einstufungstest belegen sie den

Alpha-Kurs, den Vorkurs oder die beiden Fortgeschrittenen-stufen. Den offiziellen Integra-tions- und Sprachkurs dürfen nur anerkannte Asylbewerber besuchen. Bis dahin sind keine offiziellen Stellen zuständig. Es seien doch eine größere Anzahl Analphabeten darunter, abhän-gig vom Herkunftsland, erzählt Elisabeth Burkart, 1. Vorsitzen-de des Freundeskreises Asyl. Den Unterricht erteilen meist pensionierte Lehrer, ehrenamt-lich. Ein Großteil des Lehrmate-rials hatte bisher das Landrats-amt finanziert. Aktuell sind rund 300 Flücht-linge in Radolfzell unterge-

Lichterglanz und Tannenduft

Gaienhofen (swb). Die Ge-meinde Gaienhofen lädt die Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Ortsteile ab 65 Jahren zu einem gemeinsamen Advents-nachmittag am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr in der Höri-Halle Gaienhofen ein. Ein Fahrservice wird zwischen 14 Uhr und 14.15 Uhr an folgen-den Haltestellen angeboten: Gaienhofen: Melancthonkir-che, Hauptstraße; Hemmenho-fen: beim »Böhler«, Dorfstraße; Horn: ehemalige Bäckerei Kup-prion, Hauptstraße; Horn, ehe-malige Gärtnerei Lang, Horn-staaderstraße; Gundholzen, Feuerwehrhaus, Hauptstraße.

Autospiegel abgetreten

Radolfzell (swb). Im Zeitraum von Freitag, gegen 20 Uhr bis Samstag, etwa um 3.30 Uhr wurde in der Konstanzer Straße an mehreren abgestellten Fahr-zeugen der linke Seitenspiegel vermutlich mittels Fußritten beschädigt. Geschädigte und Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Radolf-zell (Telefonnummer 07732/ 950660) in Verbindung zu set-zen.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // November 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Stadtwerke Radolfzell haben viele erfreuliche Nachrichten für Sie. Neben den gesunkenen Erdgas-preisen konnten wir auch unsere Preise für einen Glasfaser-Hausanschluss senken. Über 750 Kunden profitieren bereits von den garantierten Bandbreiten. Informieren Sie sich doch einmal in unserem Kunden-center über den günstigen Glasfaseranschluss für Ihr Haus.

Ihr
Andreas Reinhardt



// HOCHWERTIGE ÖKOSTROM-QUALITÄT AB 2017 VOM TÜV NORD ZERTIFIZIERT

Mit unserem Ökostrom aus Wasserkraft bieten die Stadtwerke Radolfzell jedem Tarifkunden einfach, schnell und günstig an, umweltfreundliche Energie zu beziehen. Bereits seit 2015 erhalten alle unsere Tarifkunden au-tomatisch Strom aus erneuerbaren Energien.

Ab dem 01. Januar 2017 ist unser Wasserkraft-Strom TÜV-zertifiziert. Dies-es Zertifikat bestätigt, dass der eingekaufte Strom zu 100 % aus erneuer-baren Energien gewonnen wird.

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die Stadtwerke ihr wesentliches Ziel - die Förderung von erneuerbaren Energien - wie beispielsweise Photovol-taikprojekte oder Nahwärmeprojekte nachweisen. Auch die transparente und korrekte Darstellung der Ökostromprodukte gegenüber dem Kunden ist hierbei ein Kriterium.

Betrachtet man den herkömmlichen Energiemix, ist Strom aus Wasserkraft vor allem eine umweltfreundliche und preiswerte Alternative. Vergleicht man Wasserkraft-Strom mit weiteren erneuerbaren Energien schneidet Wasserkraft gut ab. Mit dem TÜV-Zertifikat können wir unseren Kunden transparent den Bezug und die hochwertige Quali-tät unseres Ökostroms darstellen.

// SENKUNG DER GASPREISE ZUM 01. JANUAR 2017

Pünktlich zur Heizsaison haben die Stadtwerke Radolfzell die Erdgas-preise gesenkt. Möglich wurde dies durch eine kluge Gasbeschaffung in mehreren Teilmengen über einen längeren Zeitraum. Durch die gefalle-nen Preise an den Energiemärkten konnten wir günstigere Einkaufskondi-tionen realisieren. Diesen Preisvorteil geben wir gerne an unsere Kunden weiter.

Erfreulich ist auch, dass nicht nur die Gaspreise, sondern auch die Preise für einen GlasfaserHausanschluss von den Stadtwerken Radolfzell güns-tig wurden und die Strompreise zum 01. Januar 2017 stabil bleiben.



Günstig heizen mit den Stadt-werken Radolfzell



// KOSTENLOSES WLAN IN DEN STADTBUSSEN

Busfahren in Radolfzell wird jetzt noch attraktiver, denn unsere Fahrgäste können ab sofort kostenlos das WLAN in den mit dem WLAN-Symbol gekennzeichneten Stadtbussen nutzen. Dafür wurden alle Busse der Stadtwerke mit entsprechender Technik ausgerüstet. Der Zugang ist ganz einfach: Mit einem WLAN-fähigen Gerät wie bei-

spielsweise einem Smartpho-ne, Notebook oder Tablet-PC braucht man nur noch das Netzwerk „Stadtbus-Radolf-zell“ suchen. Mit einem Klick müssen die Nutzungsbedin-gungen akzeptiert werden - und schon kann es losgehen.

Das Abrufen von E-Mails, Lesen von Online-Zeitungen oder der Zugriff auf soziale Netzwerke auch während der Busfahrt ist damit kein Problem mehr. So ist für Spaß und Unterhaltung während der Fahrt gesorgt.



Das Vorstandsteam der Frauengemeinschaft mit Brigitte Gerber, Heidi Kauth, Marion Labelli, Irma Reckziegel und Angelika Graf machte auch zum Festakt deutlich, wie hier »Hand in Hand« gearbeitet wird.

swb-Bild: of

Frisch und deftig 100 Jahre Frauengemeinschaft

Rielasingen-Worblingen (of). Ihren 100. Geburtstag feierte die katholische Frauengemeinschaft Worblingen am Sonntag mit einem Festgottesdienst, Sektempfang, Festakt und der Ehrung der noch lebenden Vorsitzenden der aktuell 222 Frauen umfassenden Gemeinschaft. Auch vor Ort ist sie längst viel mehr, als der 1916, in einem Kriegsjahr gegründete, »Mütterverein«, der eine Reaktion auf die durch Krieg abwesenden Männer wie das sich ankündigende Leid war. Dem wurde im von Pfarrer Bernhard Herbstritt, Diakon Carmelo Val-lalonga und dem ehemaligen Pfarrer der 1970er Jahre, Wolfgang Meni, gedacht. Der Gottesdienst selbst wurde sehr stilvoll vom Musikverein Worblingen, dem Frauenchor und dem Singkreis untermalt. Dekan Matthias Zimmermann, der als »Worblingen« im Rahmen des Festakts sprach, sah in der Gründung dieses Vereins wie vieler weiterer Frauengemeinschaften damals ein klares Zeichen der Zeit. Die Frauen hätten die Kirche lebendig gemacht, durch sie habe die Kirche ein Gesicht bekommen. Und die Frauen hätten auf ihre Weise Verantwortung übernommen in Kirche und Gesellschaft.

Die aktuelle Vorsitzende der Worblingen Frauengemeinschaft, Heidi Kauth, betonte,

dass die Geschichte der Frauengemeinschaft immer die Geschichte von Frauenleben sei. Man habe sich an die fortschreibende Entwicklung anpassen müssen, um zukunftsfähig zu sein. Kritisch und christlich, fachlich und frisch denkend interpretierte sie das Kürzel »KFD« der Bundesorganisation. Gelebte Frauenvielfalt wie sie im Buche steht ist es in Worblingen von der Seniorengymnastik über die Krabbelgruppe, von der Tanzgruppe bis zum Liturgieteam für Heidi Kauth. 21 der 222 Frauen sind im großen Vorstandsteam, das ein sehr strammes Jahresprogramm bewältigt: Von den Ausflügen, über Seniorennachmittage, von der Frauenfastnacht bis zu den regelmäßigen Treffen, und vielen Einsätzen rund ums Kirchenjahr. Im Rahmen des Festakts konnten größere Spenden übergeben werden, an das Pflegezentrum St. Verena, das damit ein Gymnastikangebot in der Tagespflege schaffen kann, und an alle vier Kindergärten in Worblingen. Im Gegenzug hatte Bürgermeister Baumert einen kleinen, aber gehaltvollen Umschlag dabei, mit dem das Jubiläum gewürdigt wird.



Mehr Bilder vom Jubiläum unter bilder.wochenblatt.net.

»Lets Dance« Jahreskonzert mit viel Rhythmus

Rielasingen-Arlen (swb). Das Jahreskonzert des Musikverein Rielasingen-Arlen findet am Samstag, 3. Dezember unter dem Motto »Lets Dace- Rhythmus bewegt« statt. Los geht's mit Einlass und Bewirtung ab 18.30 Uhr in der Talwiesenhalle in Rielasingen. Der Ohren- und Augenschmaus startet dann um 19.30 Uhr. Tickets gibt es für alle alten und neuen Fans ab dem 21. November in der Bäckerei »Schlegel« oder Last Minute an der Abendkasse. Die Besucher können sich schon mal auf verschiedene Tanzarten wie Paso Doble, Swing, Jive und viele mehr einstellen. Außerdem gibt es unter

anderem Hits von Adele und Psy zu hören. Auch Graf Krock aus Tanz der Vampire wird kurz aus seiner Gruft erschallen. Das Konzert wird vom Jugendorchester »Letz Fetz« unter Leitung von Christian Keller eröffnet. Auch das zählt zur Vorfreude. Schon wird munter im Dorf diskutiert, wie schwungvoll dann denn die Tänze unter musikalischer Begleitung des Musikvereins aufgeführt werden. Der Musikverein Rielasingen-Arlen freut sich schon auf viele Zuhörer am Samstag, wenn es unter der musikalischen Gesamtleitung von Helmut Matt heißt auf geht's und »Let's Dance«

Für Erweiterung der Netzgesellschaft gerüstet Rielasinger Gemeinderat berät Haushaltsplan für 2017

Rielasingen-Worblingen (of). Nach zwei Tagen nichtöffentlicher Beratung hat der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen die Finanzplanung für das Jahr 2017 in öffentlicher Lesung auf den Weg gebracht. Beschlossen werden soll das Finanzwerk dann in der ersten Sitzung des Gremiums im neuen Jahr am 11. Januar 2017, gab Bürgermeister Ralf Baumert bekannt. Rechnungsamtsleiterin Verena Manuth stellte die wesentlichen Eckpunkte der Finanzplanung vor. Noch am Sitzungstag hatte sich dabei durch den aktuellen Haushaltserlass des Landes für die Gemeinde eine erhebliche Verbesserung um rund 400.000 Euro im Anteil an der Einkommensteuer ergeben, was es der Gemeinde erlaubt, die ursprünglich geplanten Entnahme aus den Rücklagen für Investitionen deutlich zu reduzieren. 3,35 Millionen Euro sollten hier ursprünglich aus dem Eigenkapital der Gemeinde entnommen werden; durch die höhere Zuweisung kann der Haushalt nun mit einer Entnahme von 2,89 Millionen Euro finanziert werden. Die Rücklage würde nach dieser Berechnung Ende 2017 noch bei 2,41 Millionen Euro liegen. Die große Rücklagenentnahme sieht Bür-

germeister Baumert als Abschluss einer langen Phase von Investitionen, angefangen von den Talwiesenhallen über die Hardberghalle, die Ten Brink Schule und die Schulturnhalle. Am Anfang dieser Phase habe man noch 11 Millionen Euro Rücklagen gehabt, »jetzt haben wir unsere Hausaufgaben alle gemacht«, so Baumert im Gemeinderat. Trotz der Rücklagen wird die Gemeinde einen Kredit aufnehmen, informierte Verena Manuth. Denn die Nachbargemeinde Gottmadingen will es Rielasingen-Worblingen gleich tun, und das Stromnetz in der Gemeinde zurückkaufen. Dazu wird Gottmadingen in die Netzgesellschaft von Rielasingen-Worblingen eintreten, was von dieser angeboten wurde. Dafür muss Rielasingen-Worblingen aber 670.000 Euro an Kredit aufnehmen, um die Beteiligungen auf Augenhöhe auszuweisen. Es handle sich hierbei um »rentierliche Schulden«, denn sie können über Ausschüttungen aus dieser Netzgesellschaft getilgt werden, erläuterte Manuth. In Gottmadingen sind Konzessionsverhandlungen im Gange, über den Stand wurde bislang noch nicht informiert. 31,46 Millionen Euro umfasst der gesamte Haushalt für 2017.

Davon entfallen 26,464 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt für laufende Geschäfte und durch die Kinderbetreuung stark angestiegene Personalkosten entfallen 4,99 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt für Investitionen. Dieser Bereich sei für das kommende Jahr wieder auf das übliche Maß geschrumpft, betonte Manuth. Durch Maßnahmen in 2016 wie die Sanierung der Ten-Brink Schule und der Turnhalle sowie den Kunstrasenplatz in der Talwiese habe man hier in diesem Jahr 9,94 Millionen in der Planung vorgesehen gehabt. In der Regel hätten die Investitionshaushalte der letzten Jahre immer zwischen vier bis fünf Millionen Euro umfasst. Die »großen Brocken« im Verwaltungshaushalt sind weitere 415.000 Euro für Brand- und Hochwasserschutzmaßnahmen am Realschulgebäude der TenBrink-Schule sowie ein Videoüberwachungs- und Amokalarmsystem. Die Unterstützung der konfessionellen Kindergärten wird auf 910.000 Euro aufgestockt, die der freien Träger auf 410.000 Euro. Die Fassade und das Dach des Bauhofs soll für 392.000 Euro aus den laufenden Kosten saniert werden. Bei den Investitionen stehen noch Restkosten

für die Ten Brink Schulturnhalle von 326.000 Euro im Plan, 120.000 Euro für die Sanierung von zwei Kinderspielplätzen, ein Baukostenzuschuss für die Sanierung des Kunstrasenplatz beim SV Worblingen von 664.000 Euro, erste Kosten für die Vorbereitung des Baugebiets Aufgehender mit 133.000 Euro, 80.000 Euro Planungskosten für das Sanierungsgebiet Ortsmitte II wie der zweite Bauabschnitt der Hardstraße Worblingen mit 1,14 Millionen Euro. Erschlossen werden soll das Kleinst-Baugebiet Knechtgarten (50.000 Euro), das Baugebiet Unterdorf Worblingen (160.000 Euro), die Planungen für die bei der Bürgerversammlung vorgestellten Hochwasserschutzmaßnahmen in Rielasingen sind mit 40.000 Euro in den Plan aufgenommen worden. Grundsteuer und Gewerbesteuer in Rielasingen werden nicht erhöht, auch nicht die Hund- und Vergnügungssteuer. Freuen können sich die Verbraucher: die Wassergebühren werden gesenkt von 1,38 Euro auf 1,33 Euro, die Abwassergebühren sinken gar von 1.48 auf 1,37 Euro für Schmutzwasser und von 29 auf 28 Cent beim Regenwasser, weil die Gebühren im letzten Jahr zu hoch angesetzt wurden.

70-Jähriger von Traktor überrollt

Singen-Bohlingen (swb). Vom Hinterrad seines Traktors überrollt und dabei schwer verletzt wurde am Donnerstagmorgen, ein 70-Jähriger am »Schiener Berg«. Der Mann war mit einer weiteren Person im Gewinn »In der Sandehre« mit Forstarbeiten beschäftigt. Nachdem die Handbremse nicht ausreichend angezogen worden war, hatte der 70-Jährige noch versucht auf das Fahrzeug aufzuspringen. Nach einer Erstversorgung durch den Notarzt an der Unfallstelle wurde der Verletzte in ein Krankenhaus eingeliefert.

Modellbahn lädt ein

Ramsen (swb). Am Freitag, 2. Dezember ist der internationale Tag der Modelleisenbahn. Zu diesem Anlass bauen die Eisenbahnfreunde im Bahnhof Ramsen Modellbahnen mit den Spurweiten II (LGB) und HO auf. Zwischen 10 und 20 Uhr finden Vorführungen und Fahrbetrieb mit Kindern statt. Am Samstag, 3. Dezember, finden zum Adventfenster ebenfalls im Bahnhof Ramsen ab 17 Uhr Vorführungen und Fahrbetrieb mit Kindern statt. Es gibt Glühwein, Punsch und Nüssli. Gäste sind an beiden Tagen willkommen, der Eintritt ist frei. Mehr Infos auf www.hegau-bahn.de.

A Cappella in Hilzingen

Hilzingen (swb). Das »Ensemble Vocale« präsentiert nach der Renovierungspause der Barockkirche Hilzingen ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung. Vor einigen Jahren haben sich zehn Berufsmusiker und semiprofessionelle Sängerinnen und Sänger aus dem Hegau und dem Bodenseegebiet zusammengeschlossen und erfreuen gemeinsam ihre Zuhörer mit anspruchsvoller A-Cappella-Musik. Am Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, wird das »Ensemble Vocale« nun erneut in der Kirche St. Peter und Paul in Hilzingen auftreten und mehrstimmige geistliche Musik alter Meister, aber auch neue Kompositionen zu Gehör bringen. Aufbauend auf der Tradition, geistliche A-Cappella-Musik in sakralen Räumen darzubieten und auf hohem musikalischen Niveau fortzuführen, wird der Chor eigene Akzente setzen. Bitte beachten: Die Kirche darf aus denkmalpflegerischen Gründen nicht über 12 Grad erwärmt werden.

Nikolausfeier der TuS-Familie

Gottmadingen (swb). Der TuS-Gottmadingen lädt wieder alle Kinder, Eltern und Freunde des Vereins zu seiner traditionellen Nikolausfeier am Samstag, 10. Dezember, in der Eichendorffhalle in Gottmadingen, herzlich ein. Beginn ist um 14.30 Uhr.



Der Vorstand freut sich auf spannende Veranstaltungen in 2017: v.l. Ressort Vortrag/Sprecherin: Ulrike Stille, Kleinkunst: Corinna Kraft, Kassenwart Helmut Fritz, Klassik: Eberhard Höhn u. Dominika Dömötör, Kunst: Gudrun Sonntag.

swb-Bild: ha

Mit Engagement und Herz

Engen (ha). Der Vorstand der »Stubengesellschaft 1599 Kunstverein Engen« lud zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung ein, mit einem Rückblick auf 2016 und einen Ausblick auf weitere spannende Aktivitäten in 2017. »Mit solchen Partnern macht die Arbeit wirklich Spaß«, bedankte sich Sprecherin Ulrike Stille begeistert bei allen Beteiligten, unter anderem bei ihren Vorstandskollegen, Kulturamtsleiter Dr. Velten Wagner sowie der Stadt Engen. Im laufenden Jahr organisierte die Gesellschaft zwei Stubenvorträge, bei dem auch ein ergreifender Vortrag über die Flucht der Syrischen Lehrerin Hanan al Mohamed sehr nachdenklich stimmte. Drei Stuben-Art-Ausstellungen bereicherten die Engener Kunstszene, wie die der Papierkünstlerin Silvia Heiger, welche die diesjährige Jahresgabe speziell für die Stuben-

gesellschaft kreierte. Die StubenActs bestachen durch drei tolle, qualitätsvolle Veranstaltungen und vier StubenKlassik-Konzerte auf Spitzenniveau ließen die Herzen der Musikfans höher schlagen. Nach dem tadellosen Kassen- und Prüfungsbericht entlastete Bürgermeister Johannes Moser den Vorstand, der einstimmig wiedergewählt wurde. »Sie tragen mit ihren erfolgreichen Veranstaltungen dazu bei, dass Engen lebens- und liebenswert bleibt und gerne unterstützen wir dies«, lobte er die Stubengesellschaft für ihr ehrenamtliches Engagement. Im Anschluss wurden sieben Mitglieder für ihre 25-jährige Treue geehrt. In 2017 sind Detlef Lohmann, Eugen Drewermann, ein Klezmer- und ein Familienkonzert, Bea von Malchus, Holzsulpturen und vieles mehr geplant. Infos: www.stubengesellschaft-engen.de.



Mit weihnachtlichen Weisen wurde bei der Eröffnung auf dem Marktplatz auf den 24. Engener Weihnachtsmarkt eingestimmt.



Deko-Ideen und Weihnachts-schmuck in reicher Auswahl.



Weihnachtliche Glaskunst bestaunten die kleinen Besucher in Engen.



Der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Engen unter der Leitung von Sabine Kotzerke begeisterte mit hochkarätigen Solisten beim Adventskonzert der »Kantorei«.

Weihnachtlicher Ansturm in Engen

Engen (mu). Tausende Besucher drängten sich am Wochenende durch Engens Gassen und genossen den besonderen Flair des 24. Weihnachtsmarktes. An fast hundert Verkaufs- und Bewirtungsständen wurden weihnachtliche Deko-Ideen, Geschenke, Selbstgebasteltes und Adventsgestecke angeboten. Auch das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen und reichte von der herzhaften Bratwurst über Schupfnudeln bis

hin zu feinen Waffeln und heißen Maroni. Anziehungspunkt für die kleinen Besucher war einmal mehr die Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Figuren und echten Tieren hinter der Stadtkirche und natürlich der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht, der kleine Überraschungen verteilte. In der Stadtkirche begeisterte die »Kantorei an der Auferstehungskirche« beim Adventskonzert mit offenem Singen.



Kaum ein Durchkommen gab es auf dem Weihnachtsmarkt in Engen. Weitere Impressionen vom Weihnachtsmarkt in Engen gibt es unter bilder.wochenblatt.net swb-Bilder: mu

Wo der Wind weht

Abschlussturnen der TG Welschingen

Welschingen (ha). Unter dem schwungvollen Motto »Frischer Wind – die Show beginnt« fand das alljährliche beliebte Jahresabschlussturnen der Turn- und Gymnastikgemeinschaft Welschingen statt. Die Hohenhewenhalle in Welschingen war zu diesem Anlass wieder wunderschön weihnachtlich geschmückt. Udo

zeigten eine gekonnte Darbietung mit ihren Fitnessbällen, während die DanceFun Teens eine wunderschöne Tanzeinlage boten. Ein hohes Niveau bewiesen die Jugendlichen mit ihren Vorstellungen aus den Turn- und Gymnastik-Wettkampfgruppen. Die Zumba- und Jumping-Fitness-Gruppen machten mit ih-



Auch die Kleinsten begeisterten beim Jahresabschlussturnen der TG Welschingen. Mehr Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bild: ha

Mielke, Vorsitzender der TG Welschingen, bedankte sich bei allen Beteiligten und eröffnete seinen Gästen: »Heute werden sie nicht von mir, sondern von zwei netten jungen Damen durch das Programm geführt«. Mit viel Charme übernahmen dann auch gekonnt Sabrina Rosin und Christin Stuke die Moderation durch das kurzweilige Programm. Die Kleinsten bezauberten beim Eltern-Kind-Turnen im Piratenkostüm, Vorschulkinder tanzten als Schneeflocken verkleidet und Mädchen turnten als Meerjungfrauen oder Zirkusdarsteller auf der großen Bühne. Die Buben

ren Aufführungen Lust auf ein Ausprobieren dieser Sportarten. Man bemerkte bei allen den großen Spaß an der Sache. Bürgermeister Johannes Moser verteilte in der Pause Sportabzeichen an die erfolgreichen Sportler. Den lustigen Abschluss bildete dann das gemeinsame Turnen von Sportlern und Besuchern zu fetziger Musik, bis der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht kam und Überraschungen an die Kinder verteilte.



Weitere Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Gailingen (hz). Im Handumdrehen war die Musikstunde vorbei. Mit wachsender Begeisterung befassten sich 22 Kids der Hochrheinschule im Alter von sechs bis zehn Jahren mit ihren Musikinstrumenten. Geübt wurden die Grundtöne E und Es. Dazu wurde das Kinderlied »Hokus Pokus« gespielt und gesungen und das Musikstück »Mehr Bewegung« mit den Halbtonschritten E und Es, war für die Neuanfänger eine recht anspruchsvolle Notenliteratur. Die Rede ist vom Gailinger Projekt »Bläserklasse«. Zu Beginn des neuen Schuljahrs gründete der Musikverein in Kooperation mit der Hochrheinschule und der Musikschule westlicher Hegau erfolgreich eine Bläserklasse. Kürzlich ermöglichte die Schule einen Einblick in die laufende Unterrichtsstunde. Einmal pro Woche proben die Schüler im Musikzimmer der



22 Kids der Hochrheinschule im Alter von sechs bis zehn Jahren lernen das Musizieren mit ihrem Wunschinstrument. swb-Bild: hz

Hochrheinschule. Diese Probe gilt als Alternative zum Schulmusikunterricht. Unterrichtet wird das wegweisende Unterrichtsprogramm vom Verband der deutschen Musikschulen. Dabei liegen die Schwerpunkte bei der spielerischen Vermittlung der elementaren Notenlehre, dem Instrumentalspiel, dem Zusammenspiel und bei der Improvisation. Gleichzeitig erhal-

ten die Kinder eine Ausbildung auf ihrem Wunschinstrument. Der Musikverein Gailingen stellte dafür sämtliche Musikinstrumente als Leihinstrumente zur Verfügung. Die aktiven Vereinsmitglieder Sabine Martin und Marion Hauser (Querflöte), Axel Fischer (Posaune), Markus Ehnes (Trompeten, Schlagwerk), sowie der Schulleiter Jochen Freiberg (Saxofon) stehen dem

Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite. Die Bläserklasse leitet Christian Gommel von der Jugendmusikschule westlicher Hegau. Mit dem Kooperationsprojekt erhofft sich die Hochrheinschule längerfristig ein internes Orchester für schulische Veranstaltungen. Für den Musikverein geht es darum, Kindern den »Spaß am Musizieren« zu vermitteln. Natürlich betrachtet der Verein das Projekt auch als Teilbereich seiner Nachwuchsförderung. Dazu meinte Vorstand Michael Unger: »Die Idee mit dem außergewöhnlichen Musikunterricht fand bei den umliegenden Musikvereinen große Beachtung«. Das Unterrichtsmodell ist bereits so populär, dass es das Land Baden-Württemberg durch einen jährlichen Zuschuss unterstützt. Ebenfalls gibt es Fördergelder von der Gemeinde Gailingen.

Sorge für die Umwelt

Hilzingen (swb). Das Bildungswerk Hilzingen lädt am kommenden Montag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, zu einer Veranstaltung mit dem Titel »Die Schöpfung bewahren – Papst Franziskus über die Sorge für die Umwelt« in das Pfarrer-Geißler-Haus ein. In seiner neuesten Enzyklika »Laudato si: Über die Sorge für das gemeinsame Haus« behandelt Papst Franziskus ökologische Probleme und entwickelt Leitlinien für das Handeln und eine ökologische Spiritualität.

Ab in die neue Ski-Saison

Gottmadingen (swb). Der Ski-Club Gottmadingen veranstaltet am Sonntag, 4. Dezember, seinen zweiten Anmeldetag für das kommende Schneevergnügen. Von 10 bis 12 Uhr können sich alle Wintersportbegeisterten in den Räumen der Feuerwehr Gottmadingen über die Ausfahrten, Kurse und Events der kommenden Saison informieren und direkt anmelden. Zudem können die Liftkarten für Elm und das Skigebiet Wildhaus/Unterwasser/Alt St. Johann in der Geschäftsstelle, Bike-Store Gottmadingen, erworben werden.

Unglückliches Pokal-Aus

Engen (swb). In einem ausgeglichenen Pokal-Spiel gingen die Handballerinnen des TV Engen unglücklich mit 19:23 als Verlierer vom Platz. Zu Beginn der Partie spürte man den Respekt der Heimmannschaft vor dem Tabellenführer der Landesliga Nord, dem ASV Ottenhöfen. Die Gäste hatten anfangs mehr vom Spiel, doch die glänzend aufgelegte Torhüterin des TVE machte viele Chancen zunichte. Bis zur Halbzeit verkürzten die Engenerinnen auf 8:10, doch am Ende spielte Ottenhöfen seine ganze Routine aus und gewann mit vier Toren Unterschied.

Adventstürle öffnen sich

Binningen (swb). In diesem Jahr öffnen sich zum 21. Mal die Türen des dörflichen Adventskalenders. Jeden Abend um 18 Uhr wird ein »Türle« geöffnet, wozu die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die ersten Türle öffnen bei: 1. Dezember: Anna, Bernd u. Karin Nägele, Ringstr. 10, 2. Dezember: Alexandra Mayer, Klosterstr. 9A, 3. Dezember: Corinna und Nadine Zimmermann, Poststr. 9, 4. Dezember: Ann-Kathrin u. Bastian Geske, Ringstr. 22, 5. Dezember: Anita Zimmermann, Staigstr. 5A, 6. Dezember: Petra Beschle, Am Berg 4.

Flüchtlinge – eine Gefahr oder gar eine Bereicherung?

Vortrag von Dr. Franz Alt und Gespräch mit Weltkloster-Vertreterin und Teilnehmern



Dr. Franz Alt glänzte bei seinem Auftritt im Milchwerk. Mit klaren Aussagen und kernigen Statements zog er das Publikum in seinen Bann.

viele in nord- und südamerikanischen Staaten nach einer Lebensgrundlage suchten. Zwischen bekannten wie unbekannten Persönlichkeiten und globalen Zusammenhängen verwies er auch auf die deutsche Geschichte, die rund 70 Millionen Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg, die unter schwierigeren Umständen integriert wurden oder die 6 bis 8 Millionen Gastarbeiter, ohne die der wirtschaftliche Aufschwung so nicht gelungen wäre.

re. »Jesus sagte: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Es ist also nicht unanständig, auch nach uns zu schauen und wir können auch heute durchaus einen Win-Win-Situation für uns und die Flüchtlinge erreichen«, so seine Feststellung. Heute ziehe der Dalai Lama, der seit 65 Jahren auf der Flucht ist, bei jedem seiner Auftritte die Massen an, beispielsweise mit der Aussage: »Zum Überleben der Menschheit ist das Bewusstsein des Gemeinsamen

wichtiger als das ständige Hervorheben des Trennenden.« Dies gelte auch für die Religionen und so sei beispielsweise eine Einrichtung wie das Weltkloster Radolfzell, das dieses Verbindende fördert, heute von großer Bedeutung. Seine tiefen Kenntnisse über religiöse, wirtschaftliche und klimatische Zusammenhänge und über einzelne Politiker wie etwa Putin und andere ließen die Zuhörer erahnen, dass es keine einfachen Problemlösungen gibt. Dennoch zeigte er immer wieder positive Beispiele auf, etwa aus Afrika oder Bangladesch, durch die Menschen im eigenen Land neue Lebensmöglichkeiten finden. So kann etwa ein Mädchen mit einem Schulabschluss Arbeit finden und anstatt schon mit 14 erst mit Mitte zwanzig Mutter werden. Mit den Worten großer Religionsführer empfahl er, nicht nur zu beten, sondern nach den Glaubenssätzen und dem uns innewohnenden ethisch-menschlichen Verständnis zu handeln. Dies beziehe auch unsere konkrete Lebensweise und die Natur mit Tieren und Pflanzen mit ein, denn die nächste große Flüchtlingsbewegung basiere auf den Klimaveränderungen. In seinen Ausführungen und im anschließenden Gespräch mit den Teilnehmern ging er aber auch auf radikale Entwicklungen in unseren westlichen Ländern ein. Nach seiner Meinung haben sich Politiker und Medien – auch bei uns – zu sehr um die reichen »Ackermänner« des Landes gekümmert und zu wenig um die breite, wenig verdienende Bevölkerungsschicht. Wer sich nicht ernst genommen fühle, bekomme Angst – auch, dass ihm noch mehr weggenommen wird – Angst schlage in Wut um, die dann bei uns zur Unterstützung von AFD oder Pegida führe und in den USA zu Wahlergebnissen wie nun mit Donald Trump als Präsidenten. »Wir sind sozialpolitisch unter die Räder gekommen, wenn weltweit 62 Milliarden über mehr Geld verfügen als 3,5 Milliarden Menschen der unteren Schicht.«

Klangvolles Doppel-Konzert

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 4. Dezember, um 18 Uhr findet in der Katholischen Kirche St. Meinrad Radolfzell das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle Radolfzell statt. Das JBO unter der Leitung von Ladislaus Vischi eröffnet das Konzert mit »Cortege from Mlada«, einer an der slawischen Mythologie angelehnten Ballettoper von Nikolai Rimsky-Korsakov. Auch das darauf folgende Stück stammt aus der Feder des russischen Komponisten. Elisa Boos übernimmt beim »Konzert für Klarinette« den Part der Solistin. Mit »A Festival Prelude« von Alfred Reed beginnt die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch den zweiten Teil des Abends, welches die unterschiedlichen Aspekte eines generationenübergreifenden Orchesters musikalisch beschreibt. Im nachfolgenden Stück »Begegnung« von Kurt Gable werden vier Solisten mit ganz besonderen Instrumenten ihr Können zum Besten geben.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (Tel. 07732/8233800, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an andreas.haefele@bg-KN.de) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 3/12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker, Sporttrainer**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstrainer**
- Berufsw.: **Elektroniker, Sporttrainer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Autolackierer**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserf.: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **Autolackierer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **15**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Feuerwehr o. Security**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Feuerw., Security**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1987**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **237**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **IT, Dolmetscher**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **IT, Dolmetscher**
- Berufswunsch: **IT, Dolmetscher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1976**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **630**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Goldschmied**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Goldschmied**
- Berufswunsch: **Goldschmied**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **10**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Autohändler, Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **379**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Metallarbeiter/Polizei**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserf.: **Metallverarbeitung/Polizei**
- Berufswunsch: **Metallarbeiter, Polizei**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **559**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fliesenleger und Koch**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Fliesenleger, Koch**
- Berufswunsch: **Fliesenleger, Koch**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **396**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bau, Mechaniker, Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Kfz-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Bau, Elektriker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **154**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **3**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Bäcker, Verkäufer**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Eritrea**, geb. **1993**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **601**



Seit mehreren Monaten läuft die neue Initiative des WOCHENBLATTES »Türe zur Integration in die Arbeitswelt, die in Zusammenarbeit mit dem Radolfzeller »RIZ« und der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises ins Leben gerufen wurde. Dabei sollen Flüchtlinge, die auf Arbeitssuche sind, und Betriebe, die ihr Team verstärken wollen, einfach und unkompliziert zusammengeführt werden. Die Fäden laufen dabei bei der Beschäftigungsgesellschaft zusammen. »Wir sind nach wie vor weiter auf der Suche nach Praktikumsplätzen für unsere Flüchtlinge«, erklärte Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft, jüngst im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Firmen, die dringend Verstärkung brauchen, können sich direkt bei der Beschäftigungsgesellschaft unter 07732/8233800 oder per Mail an andreas.haefele@bg-kn.de melden.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Landwirt**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Putzkraft**
- Berufswunsch: **Landwirt**
- Herkunft: **Eritrea**, geb. **1990**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **596**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 10
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Afghanistan** geb. **1993**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **435**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **KFZ-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **83**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Alten- und Krankenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Reinigungskraft**
- Berufswunsch: **Alten-/Krankenpfleger**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1975**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **547**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gastronom**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Gastronom**
- Berufswunsch: **Gastronom**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **151**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Pharmazeut**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Pharmazie**
- Berufswunsch: **Pharmazeut**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1988**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **333**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

